



Mangel an Originalität

Die Ideen, die ich habe, sind selten originell. Damit meine ich nicht unbedingt den Plot oder die Charaktere, sondern eher die in der Geschichte aufgegriffenen Thematiken, Gedanken, Leitmotive etc. Meine Sujets sind in der Regel Versatzstücke aus vielen Büchern, die ich gelesen habe und die ich, mit anderen Worten, versuche zu umschreiben, meist deutlich schlechter als das Original. Ich habe an sich ein breit aufgestelltes Interessengebiet, über das ich gerne schreiben würde, dann fällt mir aber ein, dass dieses oder jenes Thema bereits in einem anderen Roman ausführlich und tiefgründig behandelt wurde und ich komme von meiner Idee wieder ab. Ich bin zudem ein Mensch, der nicht sonderlich kreativ ist, d.h. ich brauche in der Regel sehr lange, um auf neue Ansätze zu stoßen, diese Ansätze sind dann wiederum auch Fragmente von anderen Texten, die ich gelesen habe ad nauseam.

Gibt es eine Möglichkeit, diese Problematik aufzulösen und neue Ideen zu generieren? Was hilft, um "origineller" zu werden? Das altbekannte "einfach mehr schreiben"? Was mir fehlt, ist glaube ich der persönliche Austausch mit anderen Menschen, denen ich meine Ideen vortragen kann und die mir wiederum ihre eigenen Gedanken darlegen. Ich fände es allerdings ein wenig befremdlich, Freunde oder Bekannte mit präventösen Gedankengängen auf die Nerven zu gehen. Wie geht ihr damit um?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).